

Bundesnetzwerktreffen Flucht, Migration und Behinderung
„Mir sind die Hände gebunden!? – Handlungskompetenz an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung“ Uni Bielefeld 18.-19.9.2025

Dokumentation von Workshop 3
„Anspruch und Wirklichkeit mit chronischen psychischen Behinderungen im Spannungsfeld von UN BRK und Ausländerrecht“
Dr. Martin Reker / Ulrike Schwarz

Forderungen

- Für das Asylverfahren: Schaffung einer Sonderbeauftragten zu Behinderung mit eigener Dienstanweisung
- Regelmäßige und dauerhafte Qualitätskontrolle von Behördenhandeln aller Behörden ab Ankunft
- Überwachung und Monitoring des Asylverfahrens mit Blick auf besondere Schutzbedarfe
- Durchgehende Qualitätskontrolle ab Ankunft von Geflüchteten

Lösungen

- Vielfalt /Diversitätstraining für alle Behörden (im Behördensprech: „interkulturelle Öffnung“)
- Bei Geflüchteten immer: Vernetzung mit dem deutschen Regelsystem (verhindert Schutzlücken)
- Abschaffung Asylbewerberleistungsgesetz
- ICF als Grundlage für Identifizierung für Geflüchtete mit besonderem Schutzbedarf festschreiben
- Verbindliche Standards für Unterkünfte für Geflüchtete
- Arbeitsteiliges Arbeiten aber in einer „Verantwortungsgemeinschaft“
- Informationen zur Person und Bedarf bereits vorab/ vor der Unterbringung entsprechend weitergeben.
- Vereinfachung von Recht
- Alle rechtlichen Regelungen in einfacher Sprache
- Für alle insgesamt eine integrative Beratung
- In der Beratung „Leiter der Partizipation“ nutzen https://delivery-aktion-mensch.stylelabs.cloud/api/public/content/Infoblatt_Stufen_Partizipation_bf.pdf?v=df6e23cd
- Anbindung der Ratsuchenden an andere Menschen, sozialen Austausch ermöglichen
- Schema der Priorisierung von Bedarfen nutzen und damit arbeiten
- Ausbau Ressourcen Personal und Sachressourcen in den Behörden
- Grenzen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit erkennen und sich wehren
- Vernetzung und Kooperationen suchen
- Dolmetschung: Aufklärung über rechtlichen Anspruch auf (deutsche) Gebärdendolmetschung im Krankenhaus
- Dolmetschung: online Optionen auch im Gesundheitsbereich (z. B. Triaphon?)
- Dolmetschung. Aufklärung der Ärzteschaft, dass auch die Aufklärung von medizinischen Behandlungen zwingend gedolmetscht werden muss
- Dolmetschung: Lobbying für medizinische Sprachmittlung

In der Gruppe gesammelte Fragen, Erwartungen und Anliegen

Finanzierung von Behandlung und Unterstützung für Menschen mit Behinderung?

Zugang zu angemessener Versorgung

Vor und Nachteile des Begriffs „Behinderung“ genutzt im Asylrecht?

Was machen wir mit Menschen mit Suchterkrankungen?

Tipps für Zuarbeiten an der Schnittstelle

Leitfaden zum Umgang mit dem Thema

Praktische Infos

Vernetzung wer mit wem und wie

Wie erkenne ich psychische Behinderung?

Psychotherapie : Ausbildung und Sprache?

Bedarfsgerechte Versorgung in NRW? Kommune und Land?

Ansprechpersonen und Transparenz: wer macht eigentlich was?

Sorgerecht und psychische Erkrankung?

Illegalisierte – was tun?

Schwerbehindertenausweis für seelische Behinderung?